

# Ein nachhaltiges Spieltags-Bündnis

*Die SWD powervolleys und Papstar tun sich zusammen, um Nachhaltigkeitskonzepte besser bekannt zu machen. Bei einem Nachhaltigkeitsspieltag zeigen sie das anhand von Einmalgeschirr und -bechern.*

Ein überregional bekanntes Unternehmen zielt in der neuen Saison das Trikot der SWD powervolleys Düren: Papstar aus Kall im Kreis Euskirchen ist Partner der Dürener Volleyballer. „Wir sehen unser Engagement nicht als Sponsoring“, sagt Kommunikations- und Marketingchef Bernd Born. „Wir wollen gemeinsam etwas erreichen.“ Und zwar ein größeres Bewusstsein für das große Thema Nachhaltigkeit. Das ist auch den SWD powervolleys Düren ein wichtigstes Anliegen. „Der FC. St. Pauli kann da ein Vorbild sein“, sagt Geschäftsführer Benjamin Kaulen. „St. Pauli gilt als nachhaltigster Klub im Profifußball. Das wollen wir für die Volley-

ball-Bundesliga sein.“ Der Gedanke, Einmal-Produkte wie Becher, Geschirr, Schalen oder Besteck nach dem Benutzen weiter verwerten zu können, durchzieht die Papstar-Produktpalette wie ein deutlich erkennbarer roter Faden. „Wir wollen den Fans in der Halle deutlich vor Augen führen, wie nachhaltige Konzepte funktionieren“, sagt Bernd Born. Nachvollziehbare Nachhaltigkeit, quasi zum Anfassen. Oder, noch präziser: zum sortierten Wegwerfen. So soll es passieren beim Duell mit der SVG Lüneburg am 17. Dezember, welches Papstar und die SWD powervolleys zum ersten Nachhaltigkeitsspieltag auserkoren haben.

„Wichtig wird dann sein, dass die Fans die Becher und das Einmalgeschirr nicht einfach irgendwie entsorgen“, erklärt Bernd Born. „Die Wertstoffe müssen sauber getrennt werden. Kompliziert ist das nicht. Unser Team wird das in der Arena gut veranschaulichen.“ Becher und Geschirr stehen im Mittelpunkt des Konzepts am 17. Dezember.

Werden Geschirr und Bestecke richtig entsorgt, dann wird nachhaltiges Catering auf Veranstaltungen möglich, ohne dass große Abfallmengen an Geschirr und Besteck zurückbleiben. Die Leistungen wurden aufeinander abgestimmt: Die Eventabfälle werden mit Hilfe eines Behälter- und Kommunikationskonzepts nach Restmüll und Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen (Holz, Pappe, Zuckerrohr, Palmblatt, Agarraste) getrennt gesammelt. Mit Unterstützung des Unternehmens Schönackers erreicht Papstar mit dem Einsatz eines Bio-Konverters eine Faserbereitung des gebrauchten Einmalgeschirrs. Der so gewonnene Sekundärrohstoff

wird anschließend zu Pappe weiterverarbeitet, die in der Industrie zum Einsatz kommt. Der zweite im Rahmen des Nachhaltigkeitsspieltages praktizierte Wertstoffkreislauf widmet sich den Kaltgetränkbechern. PLA (Polylactid) ist ein Werkstoff, der aus nachwachsenden, pflanzlichen Rohstoffen (Maisstärke) hergestellt wird und vollständig biologisch abbaubar ist. In ihrer Optik sind die Becher kaum bis gar nicht von herkömmlichen Kunststoffbechern zu un-

terscheiden. Die nach dem Gebrauch sortenrein eingesammelten Becher (in den Kartons) werden logistisch effizient zu einem nahegelegenen Recyclingunternehmen transportiert; im Endeffekt lässt sich das wiedergewonnene PLA-Granulat zur Herstellung anderer biobasierter Kunststoffe wiederverwenden. Papstar und die SWD powervolleys sind davon überzeugt, dass der richtige Umgang mit Einweg-Verbrauchsmitteln zu einem echten Mehrwert führt.



Grafik: Papstar

**PAP\*  
STAR**

„  
**Sport verbindet,  
Nachhaltigkeit  
vereint**“

**Dimitrios Mouchlias**

Griechischer Top-Scorer des Volleyball-Bundesligisten SWD powervolleys Düren



Beim „Nachhaltigkeits-Spieltag“ im Dezember gegen Lüneburg möchten Spieler und Fans ein Zeichen setzen.

Alle Becher werden gesammelt und recycelt. Mehr dazu:  
[www.papstar.com/solutions/maisbecher-recycling](http://www.papstar.com/solutions/maisbecher-recycling)

servicing solutions



papstar-shop.de